



TÄTIGKEITSBERICHT DES MEDIENRATES
DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT
2008-2009

Gospertstraße 1, B-4700 Eupen
Telefon: x3287/596300 - Telefax: x3287/552891
Email: info@medienrat.be - www.medienrat.be

TÄTIGKEITSBERICHT 2008-2009

In den Jahren 2008 und 2009 fanden insgesamt

- vier Plenums-,
- neun Beschlusskammer-,
- drei Gutachtenkammersitzungen

des Medienrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft statt.

Daneben tagte der Ständige Ausschuss bzgl. der Anerkennung von Radio ELSENBORN bzw. Radio EUREGIO FM.

2008

Am 17. Januar lud der Medienrat zu einer Pressekonferenz, um dem breiten Publikum seine Arbeit und seine Zuständigkeiten vorzustellen.

Am 29. Januar nahm der Präsident am „Deutsch-französischen Mediendialog“ in Brüssel teil.

Die Konferenz der Regulatoren für Kommunikation (**KRK**) tagte mehrmals in Brüssel, zunächst unter dem Vorsitz des IBPT, wobei der Medienrat turnusgemäß den Vorsitz in der zweiten Jahreshälfte 2009 übernahm.

Wie in jedem Jahr nahm der Medienrat auch in den vergangenen beiden Jahren an der Verleihung des Europäischen Medienpreises „*médaille charlemagne*“ im Aachener Rathaus sowie am „Medienforum NRW“ in Köln teil.

Vom 14. bis 16. Mai tagte die europäische Plattform der Medienregulierer „EPRA“ in **Riga**, an dem die Beschlusskammer teil- und Dr. Brautmeier den Vorsitz stellvertretend wahrnahm.

Die erste Plenarsitzung konzentrierte sich auf die Rolle der Regulierungsbehörden bei der Förderung von Medienkompetenz. Die meisten Behörden erkennen an, dass die Verbraucher zunehmend aktiv sind und mehr Verantwortung für ihre Mediennutzung in der neuen Medienlandschaft und dass in einer sich verändernden Welt, die Rolle der Regulierungsbehörden sich entsprechend weiterentwickeln sollte.

In der Keynote von Prof. Peggy Valcke von der Universität Leuven in Belgien ging es um die Must-Carry Regelung, aus der der Medienrat wichtige Informationen über seinen Must Carry Beschluss ziehen konnte.

Die Diskussion zeigte, dass in den meisten Ländern die Rolle der Regulierungsbehörden über Must-Carry, abgesehen von der Verantwortung für die Überwachung und Umsetzung des Regimes, relativ begrenzt ist. Mehrere Fragen der Umsetzung, insbesondere im Zusammenhang mit neuen Plattformen, wurden gemeldet.

Drei Arbeitsgruppen wurden gleichzeitig auch am Nachmittag des ersten Tages einberufen. Die erste Gruppe befasste sich mit der Frage der Regulierung der Beteiligung / Call-TV und ihrer rechtlichen Qualifizierung im Gefolge des EuGH -Quiz Express- Urteils. Fragen der Trennung zwischen Redaktionellem und Werbung wurden untersucht.

Mit Hilfe von konkreten Beispielen erforschte eine Arbeitsgruppe die neuen Grenzen der verbotenen Werbung nach der Verabschiedung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste, insbesondere um die Frage der Schleichwerbung, des *Product Placements* und der Eigenwerbung.

Die dritte Gruppe untersuchte die praktischen Auswirkungen der Änderung der ergänzenden Zuständigkeit in der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste, sowie den Standort der Uplink-Anbieter als Kriterium für die Bestimmung der Zuständigkeit über Nicht-EU-Satellitensender. Diese Änderung wird zu einer neuen Aufteilung der Zuständigkeit für Nicht-EU-Satelliten-Kanäle unter den europäischen Regulierungsbehörden führen.

Die Entwicklung einer zuverlässigen europaweiten Datenbank von Fernsehkanälen, wie es derzeit mit dem Projekt MAVISE unternommen, wurde als ein nützliches Instrument für die Regulierungsbehörden gepriesen.

Zahlreiche informelle Treffen fanden u.a. mit der Medienministerin der Regierung der DG, mit Vertretern des Kabelnetzbetreibers Brutele/VOO/TECTEO, Verantwortlichen der Abteilung Kultur und Medien des Ministeriums, von BELGACOM, usw., statt.

Der Medienrat war Gastgeber der Regulierungsbehörden der Euregio Maas-Rhein und der Großregion Sarre-Lore-Lux am 25. September 2008 („*Euregiolators*“) in Eupen.

Vom 29. Oktober bis 1. November fand die EPRA-Konferenz in **Dublin** statt, bei der der Medienrat genau so stark wie Belgien insgesamt als Redner etc. vertreten war.

Rund 150 Delegierte aus 41 Ländern nahmen gemeinsam mit Vertretern der Europäischen Kommission und des Europarats teil.

Das Meeting befasste sich in erster Linie mit der neuen europäischen Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste: was ist linear und nicht-linear? Welche Dienste müssen reguliert werden,...?

2009

Am 3. Februar folgte der Medienrat der Einladung zum 20-jährigen Bestehen des französischen CSA in Paris.

Der Medienrat tagte mehrmals mit Verantwortlichen des Radiosenders **CONTACT**, um die Situation des Senders zu analysieren und nach Lösungen für die Frequenz und den Standort der Antenne zu suchen.

Am 20. März hielt der Präsident des Medienrats in NAMUR einen Vortrag anlässlich des Kolloquiums des « JuriTIC » über die Medienregulierer und deren Kompetenzen.

Der Medienrat nahm vom 14. bis 16. Oktober 2009 an der EPRA- Konferenz in **Dresden** und Mitte Mai in **Tallinn** teil.

Als Themen wurden dort der Jugendschutz und das digitale Radio angeschnitten, sowie die Umsetzung der o.e. Richtlinie durch die EU-Mitgliedsstaaten.

Die Gutachtenkammer befasste sich gemäß dem Mediendekret mit einem Bericht über die Radiolandschaft in der DG.

Am 23. November 2009 fand im zuständigen PDG-Ausschuss die Anhörung des Medienrats bzgl. der Umsetzung der neuen europäischen Richtlinie im audiovisuellen Medienbereich statt, die Grundlage des abgeänderten Mediendekrets ist.

Zu guter Letzt war der Medienrat am 9. Dezember bei den *Euregiolators* in Luxemburg zu Gast.
